

Arbeitsrecht im Betrieb

aib-web.de

36. JAHRGANG
ISSN 01741225
D 3591

AiB | ZEITSCHRIFT FÜR DEN BETRIEBSRAT

7-8 | 2015

PREKÄRE BESCHÄFTIGUNG

Arbeiten über dem Abgrund



AKTUELLES *Was sich durch technischen Fortschritt verändert*
GRUNDLAGEN *Wie ein wasserdichter Beschluss gefasst wird*
RECHT ERFOLGREICH *Warum Befristungen ein Stressfaktor sind*


**BUND
VERLAG**

Organisation der BR-Sitzung

Coaching kann dem Betriebsrat helfen, Konflikte zu lösen und soziale Kompetenzen zu stärken. Beraterin Andrea Breme gibt Tipps dafür. Zum Beispiel: Was tun, wenn es bei der Betriebsratssitzung so turbulent zugeht, dass am Ende keiner mehr weiß, was besprochen wurde?

BETRIEBSRATSSITZUNG Der Kollege führt Privatgespräche mit seinem Nachbarn. Eine andere Kollegin schaut gefühlt alle paar Minuten auf ihr Smartphone und tippt gar SMS. Zwischendrin gibt es eine angeregte Diskussion, aber alle reden durcheinander. Die Situation ist zwar stark überspitzt dargestellt, aber kommt Ihnen nicht einiges bekannt vor? Wie erzielt man nun eine angenehme Arbeitsatmosphäre? Am Anfang sollte die Sitzung klar strukturiert werden. Beginnen Sie pünktlich und enden Sie pünktlich. Offen gebliebene Fragen werden auf einen nächsten Termin verschoben – am besten sollte dieser gleich vereinbart werden. Unterbinden Sie ganz klar Störungen. Es sollen keine E-Mails, SMS oder anderweitige Aufgaben erledigt werden, denn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich einbringen und mitarbeiten. In einer Gruppe gibt es immer Leute, die schweigsamer sind als andere Personen. Achten Sie deshalb darauf, dass Sie Vielredner unterbrechen und die anderen motivieren. Hier gibt es eine klare Abfolge: 1. Fragen, 2. Zuhören, 3. Klären, 4. Festhalten. Bei Diskussionen sollten Sie davor eine kleine Gliederung aufstellen und diese der Reihe nach abarbeiten. So verhindern Sie, dass Diskussionen das eigentliche Thema verfehlen oder undiszipliniert durcheinander geredet wird. Und denken Sie immer dran: Sitzungen brauchen eine positive Besprechungskultur! Das bedeutet, dass sowohl die Sachebene als auch die Beziehungsebene gleichermaßen beachtet werden müssen.



Andrea Breme,
Training, Coaching und
Beratung für Betriebsräte.
www.ccm-seminare.de